



Geschäfts- und Arbeitsbericht 2015

Titelbild: In Trier studieren = einfach studieren
Foto: Sascha Kletzsch



Geschäfts- und Arbeitsbericht 2015

Herausgeber: Studierendenwerk Trier Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12a, 54296 Trier

Verantwortlich für Text- und Bildredaktion: Thomas Vatheuer, Andreas Wagner

Fotos: Sascha Kletzsch, Thomas Vatheuer

Entwurf, Satzarbeiten: Marco Nottar Werbeagentur, Ingo Schneider

Druck und Verarbeitung: flyeralarm GmbH

Inhalt



Das Jahr 2015 in Bildern	6
Anstoß	8
Vorwort	10
Campus-Gastronomie	12
Studentisches Wohnen	20
Beratungen	28
Kulturförderung	30
Unsere Services	34
Aus der Verwaltung	37
Personalwesen	40
Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen	45
Jahresabschluss 2015	50
Studierendenwerk im Zahlenspiegel	55



Das Jahr 2015 in Bildern



Januar „Unser Azubi kocht“ so lautet das Motto eines besonderen Ausbildungstages mit Leon Schulze.



Februar Eine Premiere feiert auf der Bühne Stage O in der Mensa Tarforst das erste **Chinesische Neujahrsfest**.



März Start für die Bauarbeiten zur neuen Wohnanlage **enercase** direkt auf dem Universitäts-Campus mit 84 Apartments in modularer Holz-Hybrid Bauweise.



April Der neue römischen Trinkbecher **REPLEME** (= Füll mich wieder) ist Umweltschutz mit antikem Konzept in zweiter Auflage.



Mai Studierende der Trierer Hochschulen buchen online via APP den **Umzugswagen** und zahlen direkt per PayPal.



Juni Die studentische **Initiative MitläuferIn**, ein Kooperationsprojekt mit dem AstA für mehr Sicherheit auf dem Campus, erhält den Trierer Bürgerpreis.



Juli Viel Wissenswertes über die Trierer Hochschulen und das Leben in der Stadt Trier wird auf der neuen Homepage www.studier-in-trier.de präsentiert.



August Wir sind „**Hervorragender Ausbildungsbetrieb**“ und erhalten das Qualitätssiegel der Wirtschaftskammern in Rheinland-Pfalz und der DEHOGA.



September **energase** ist (schon) fertig. In nur sieben Monaten Bauzeit entstanden für 6,5 Millionen Euro energiefeffiziente und nachhaltige Einzelappartements.



Oktober Der **Digital Transformation Award 2015** der Wirtschaftswoche für unseren online Speiseplan www.app-auf-den-teller.de



November **Bee Correct**, der neue Jahrgangshonig aus der Kooperation Bee.Ed, dem Bienenprojekt der Universität Trier, geht in den Verkauf.



Dezember Erstmals gibt es unseren **Weihnachtsmarkt** auf der neugestalteten Forumsplatte, dem zentralen Platz auf dem Uni-Campus.

Anstoß

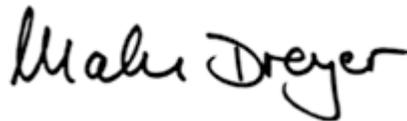


Gut qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ein Garant für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen und in unserem Land. Die gute Ausbildung junger Menschen liegt mir als Ministerpräsidentin besonders am Herzen. In Rheinland-Pfalz gibt es viele Wege, um in ein erfolgreiches Arbeitsleben zu starten. Verschiedene Pfade führen zu Abschlüssen und beruflichem Erfolg. Die Hochschule Trier und die Universität Trier stellen gemeinsam mit ihrem engagierten Studierendenwerk einen dieser Wege dar.

Das Studiwerk Trier vereint die gute Umsetzung der fürs Studentenleben äußerst wichtigen Alltagshilfen mit vielen Innovationen und neuen Ideen rund um die klassischen Aufgaben eines Studierendenwerks. So wird beim Bau des neuen Wohnheims „enercase“ in besonderer Weise auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit geachtet. Sogar Fassadenquartiere für Fledermäuse bietet das neue Studierendenwohnheim auf dem Campus. Es sind oftmals die scheinbar kleinen Dinge, die schaffen, dass wir uns an einem Ort besonders wohlfühlen. Dies gelingt dem Studierendenwerk Trier auf besondere Art und Weise.

Insgesamt ist der Schutz der Umwelt dem Studierendenwerk ein großes Anliegen. Sowohl bei der Produktion von eigenem Honig im Gemeinschaftsprojekt Bee.Ed, dem Bienenprojekt der Universität Trier, als auch beim wiederverwertbaren Kaffeebecher: Nachhaltigkeit wird großgeschrieben. So wurde das Studierendenwerk für seine zahlreichen Einzelmaßnahmen für konkretes umweltbewusstes Handeln auch mit dem Umweltpreis des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Ich danke Ihnen allen, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie dem ehrenamtlichen Verwaltungsrat, für Ihre wichtige Arbeit und wünsche dem Studierendenwerk auch in Zukunft viel Innovationskraft und Erfolg!



Malu Dreyer
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz



sozial - digital

Liebe (Digital)LeserInnen,

das Jahr 2015 im Studiwerk Trier beweist eindrucksvoll, dass sich die einleitende Wortpaarung vortrefflich verbinden lässt.

So drucken wir schon seit einigen Jahren diesen Geschäftsbericht nur noch in minimaler Auflage auf Zellulose. Das Gros der „Auflage“ (passt dieser analoge Begriff überhaupt noch?) versenden wir in Dateiform virtuell an unsere Stakeholder, Follower und „User“. Die ökologischen, logistischen und praktischen Vorteile dieser – recht simplen – Digitalisierung liegen auf der Hand.

Kniffliger zu lösen war die Aufgabe unseren altgedienten Speisenplan in eine intuitiv bedienbare und zeitgemäße „App auf den Teller“ zu überführen. Aus Sicht der prominenten Jury des national ausgeübten „digital transformation award“, gelang uns der mustergültige Schritt ins virtuelle Erlebnis und ich durfte im Bundesverkehrsministerium auf das Siegerpodest.

Dass solche Projekte gelingen, liegt hauptsächlich daran, dass in und um unser Studiwerk AkteurInnen versammelt sind, die bei dem Ziel „den Laden“ nach vorne zu bringen, Hand in Hand arbeiten.



Aus diesem Grund geht mein herzlicher Dank an dieser Stelle an die Belegschaft, die sich souverän auf neues Terrain wagt, sowie an unsere Personalvertretung, die ihre wichtige Aufgabe mit Augenmaß und ruhiger Hand wahrnimmt.

Mit wachem Auge und klugem Rat begleiten die Mitglieder des Verwaltungsrates unser Schaffen; für dieses engagierte, ehrenamtliche Wirken gebührt den Ratsdamen und -herren mein besonderer Dank.

Die Studierenden, an den von uns betreuten Hochschulen in Trier und Birkenfeld, flankieren unser Handeln aufmerksam und kritisch; was mich gleichermaßen freut. Ich möchte dafür danken, dass wir auch in der dritten Runde unserer Zufriedenheitsanalyse erfahren durften, dass unsere Leistungen von ihnen mit Bestnoten bewertet werden.

Abschließend noch ein kurzer Gedanke zur bisweilen schlecht geredeten digitalen Kommunikation:

Was am Ende zählt, ist die Erkenntnis und das Bewusstsein, dass jeder wie auch immer virtuell transformierte Dialog mit einem Menschen am Computer beginnt und mit einem anderen Menschen am Computer endet.

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem freundlichen „einfach digitalisieren“

Ihr

 Andreas Wagner

Campus-Gastronomie

Im Jahr 2015 betrieb das Studiwerk insgesamt drei Mensen, eine Relaismensa und fünf Cafeterien, davon drei mit einer Essensausgabe. Ergänzt wurde das Angebot an allen Hochschulstandorten – außer am Birkenfelder Umweltcampus – mit zusätzlichen Waren- und Getränkeautomaten.

Mensaessen 2015

an Studierende	812.928
an Bedienstete	87.582
an externe Besucher	45.140
gesamt	945.650

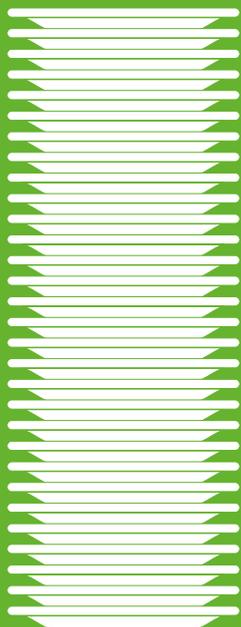


Mensaessen 2014

an Studierende	847.557
an Bedienstete	88.151
an externe Besucher	46.501
gesamt	982.209



945.650 Portionen jährlich





Online-Speiseplan mit „Digital Transformation Award 2015“ ausgezeichnet

Das Studierendenwerk Trier gehört zu den Digitalen Champions in Deutschland und wurde mit dem Sonderpreis des „Digital Transformation Award 2015“ in Berlin ausgezeichnet.



Das Konzept für den neuen Online-Speiseplan www.app-auf-den-teller.de überzeugte die Jury-Mitglieder, die als übrige Preisträger Audi, DPD, Hager Group und die Stadt Wuppertal ermittelten.

Die digitalstrategische Ausrichtung der interaktiven Präsentation des Mensa-Essens im Studierendenwerk Trier wurde besonders gelobt. Auf der neuen Homepage werden mit Hilfe von bebilderten Speisen und Individualisierungsoptionen umfassende Zusatzfunktionen angeboten, zum Beispiel Such-

filter für Veganer und Vegetarier sowie die Verabredungsfunktion „Mensa & Co“ zum gemeinsamen Mensa-Essen. Eine derartige Kundenzentriertheit sei für eine Anstalt des öffentlichen Rechts vorbildlich. „Wenn ich mich heute nochmals für einen Studienort entscheiden müsste, ich würde nach Trier gehen, hier wurde das Mensa-Erlebnis digitalisiert“, sagte die Chefredakteurin der WirtschaftsWoche Prof. Dr. Miriam Meckel in ihrer Laudatio.

Die lebensnahe Digitalisierung von täglichen Abläufen beeindruckte die Juroren. „Wir haben die Bedürfnisse unserer Studierenden wahrgenommen und diese dann konsequent digital umgesetzt“, freute sich Andreas Wagner, Geschäftsführer im Studierendenwerk Trier, über die Auszeichnung.



Die Chefredakteurin der Wirtschaftswoche, Prof. Dr. Miriam Meckel (Bildmitte), überreichte die Auszeichnung im Wirtschaftsministerium in Berlin.





Das Studiwerk handelt fair

FAIR TRADE und Bio-Kaffee mit neuen Spruchbecher „REPLEME“



Ein Knopfdruck auf die Taste „VORWAHL: FAIR TRADE KAFFEE“ und ein außergewöhnlicher Kaffeegenuss füllt den Becher am Automaten.

Das Studiwerk bietet seit 2015 für 0,85 € pro Becher einen FAIR TRADE und Bio-zertifizierten ARABICA-Kaffee an seinen Automaten am Standort Tarforst an.

Der Kaffeepreis erhöht sich pro Becher damit um 0,05 € gegenüber dem weiterhin verfügbaren Handelskaffee. Das neue Angebot mit einem nachhaltigen und ökologischen Kaffeegenuss passte gut zum Start der zweiten römischen Spruchbecher Edition. Der neue römische Trinkbecher „REPLEME = Füll mich wieder“ ist an allen Servicepoints und an den Kassen der Cafeterien für 3 € (3,50 € mit Deckel) erhältlich. Dank der automatischen Bechersperre reduziert sich dann auch der Verkaufspreis der Heißgetränke um 0,10 € wenn der römische Trinkbecher (oder ein anderes Gefäß) untergestellt werden.

FAIRE Kalorien schmecken besser!

Einen veganen Schokoladen-Genuss von der FAIR TRADE Company GEPA bietet das Studiwerk an seinen Automaten. Mit zwei neuen Schokoladensorten wird das Automatenangebot für FAIR TRADE Süßwaren erweitert. „Pur 44 %“ ist eine vollmundige vegane Schokolade mit extra viel Kakao von Kleinbauern aus der Karibik. Die zweite vegane Schokolade ist mit Reismilchpulver produziert und mit gehackten Haselnüssen verfeinert. Der Verkaufspreis pro Tafel beträgt am Automaten 2,55 €.



Mit mensaload nie mehr Ebbe auf der TUNIKA

Neue automatische Aufladefunktion für Studierende

Immer genügend Guthaben auf der TUNIKA zum bargeldlosen Zahlen im Studiwerk. Das geht zukünftig ganz schnell für alle Studierenden der Trierer Hochschulen.



mensaload

Einfach mit dem Studierendenausweis (TUNIKA) und der individuellen EC-Karte der Hausbank im Servicepoint registrieren und schriftlich der Einzugsermächtigung zustimmen. Jeder Kunde legt selber ein individuelles Mindestguthaben und den Aufwertungsbetrag fest; also ab welchem Geldbetrag die Karte aufgewertet und wieviel aufgewertet werden soll. Im Lastschriftverfahren wird die TUNIKA dann immer wieder automatisch aufgewertet. „mensaload“ heißt diese neue Serviceverbesserung.

Einfach im Servicepoint anmelden
Studenausweis und EC-Karte genügen.

Individuell festlegen
Mindestguthaben und Aufwertungsbetrag nach Wunsch festlegen.

Flüssig bleiben
Automatisch immer genug Guthaben für Mensa und Cafeteria.



Eiszeit auf dem UNI Campus



Mmmhhh einfach lecker! Das Eis hat den Studis auf der Forumsplatte sehr gut geschmeckt

Kopf in den Kühlschrank stecken, Füße in Eiswasser tauchen oder Dauerdusche auf dem Hocker: All das verspricht Abkühlung, aber keinen Genuss. Doch beides zusammen gab es im Hochsommer 2015 auf der Forumsplatte vor der Uni-Mensa. Auf dem Campus brach die Eiszeit an: 1.000 Portionen Eis – kostenlos natürlich – für Alle. Das Studierendenwerk und die Universität Trier spendieren die erfrischende Abkühlung bei 38 Grad im Schatten. Eine echt kühle Aktion.

Kochen mit Spaßfaktor im Wohnheim



Einen gelungenen Auftakt gab es für die neue Veranstaltungsreihe „Co-Cooking“ mit Mensa-Köchin Vera Tenzler. Mit einer Gruppe von acht Studierenden wurde im Studiwerk-Wohnheim Petrisberg ein leckeres Menü zubereitet. Das Ergebnis war ein schmackhaftes Essen, jede Menge Spaß und praktische Tipps für die Zubereitung in der eigenen Küche auch für zu Hause. „Wir waren eine sehr sympathische Truppe und haben eine Menge gelernt“, sagte Drittsemesterstudentin Marina. Auch David, der im ersten Semester studiert, zog ein positives Resümee: „Von dieser Profi-Köchin konnten wir echt viel lernen, das war wirklich cool und hat super viel Spaß gemacht.“

Studiwerks-Köchin Vera Tenzler gibt auch gerne Zubereitungstipps an Studis weiter.

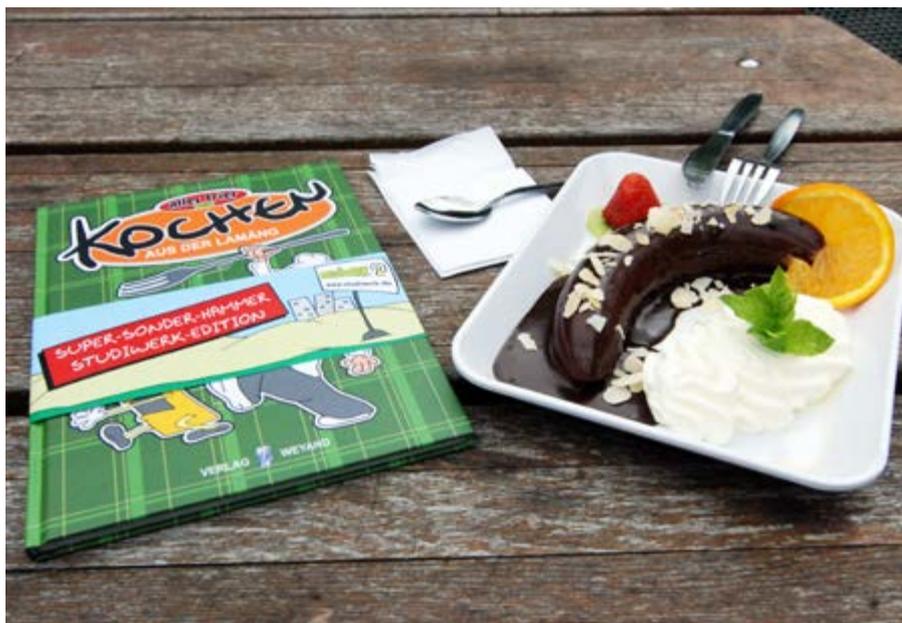
Neue Forumsplatte mit Suppe und Punsch

Nach rund eineinhalb Jahren wurde die grundlegende Sanierung des Forums abgeschlossen. Der zentrale Verkehrsknoten für die Fußwege über den Campus und zur Mensa Tarforst ist wieder uneingeschränkt nutzbar. Universitätsleitung und Studierendenwerk feierten das Ende der Bauarbeiten unter dem Motto „Suppe und Saft - Das Werk ist vollbracht!“. Mitarbeiter und Studierende erhielten – gratis – leckere Erbsensuppe und einen alkoholfreien Glühpunsch.



Studiwerk-Edition: „Kochen aus der Lamäng“

Für alle Fans der „Schokobanänschie“ hat das Warten ein Ende. Das Rezept gibt es in der Super-Sonder-Hammer-Studiwerk-Edition des Kochbuches „Kochen aus der Lamäng“ in den Servicepoints der Trierer Hochschulen zu kaufen. Zum Preis von 9,95€ gibt es reichlich Tipps von der „Mamm“ sowie kräftig gewürzt mit „Gemaolsches“ vom Comic-Künstler Johannes Kolz aus Trier. In der Sonderedition für das Studiwerk ist mit einem zusätzlichen Einleger nun das Rezept für das beliebte „Schokobanänschie“ und den original Cocktail „Holger“ verewigt. Neben der Zubereitung ist dort auch der Einkaufszettel zu finden.



Köstlicher Jahrgangshonig Bee Correct 2015



Was für ein köstlicher Jahrgang von studierten Bienen! Honigfreunde kamen sofort auf den "Geschmack" des neuen Jahrgangshonig "Bee Correct 2015".



Das Produkt der studierten Bienen war innerhalb von zwei Wochen bereits ausverkauft. Im Rahmen des Projektes Bee.Ed mit dem Fach "Biologie und ihre Didaktik" der Universität Trier und in Kooperation mit dem Studierendenwerk Trier wird jedes Jahr eine neue Ernte produziert. Das praktische 250 Gramm Glas kostet 3 € zzgl. 50 Cent Pfand und ist zum Jahresende immer ein beliebtes Weihnachtsgeschenk.

1.617 
Wohneinheiten

528 
Privatzimmerver-
mittlungen

132 
Ferienvermietungen



Studentisches Wohnen

Das Studiwerk verfügte im Jahr 2015 erstmals über 1.617 Wohneinheiten in sechs Wohnanlagen, mit einer Auslastung von 100 Prozent. Der Neubau der Wohnanlage „enercase“ brachte zusätzlich 84 energieeffiziente und nachhaltige Studierenden-Appartements.





leben. lesen. lachen.

enercase: leben, lesen, lachen!

Auf dem Campus der Universität Trier entstanden von März 2015 bis September 2015, in sieben Monaten Bauzeit, 84 energieeffiziente und nachhaltige Einzelappartements in modularer Holz-Hybrid Bauweise. Die Gesamtinvestition in die neue Wohnanlage für Studierende betrug rund 6,5 Millionen Euro.



„Ökologisch, nachhaltig, energieeffizient und höchster Wohnkomfort“, so lauteten die Zielvorgaben vom Bauherrn, dem Studierendenwerk Trier AöR. Als Baumaterial wurde primär nachhaltig produziertes Holz, kombiniert mit Stahlbeton, Gipsfaser und Glas verwendet. Die beiden Gebäude wurden modular konstruiert. Die Wände der einzelnen Wohnmodule bestehen aus massivem Kreuzlagenholz. Rund 375 Kubikmeter FSC zertifiziertes Holz wurden als nachwachsender Rohstoff aus Österreich und Bayern in der Wohnanlage verbaut. Damit wurden hierin rund 430 Tonnen CO₂ gebunden.

Die kurze Bauzeit von nur sieben Monaten wurde durch die Montage von angelieferten Fertigelementen in einer Fertigungsstraße der sogenannten „Feldfabrik“ erreicht. Nach der Montage wurden die 84 Module auf der Hochbaustelle zum fertigen Gebäude mit einem Spezialkran versetzt. Die Nettowohnfläche beträgt 1.650 Quadratmeter. Die Größe der Einzelappartements 19,6 Quadratmeter.

Ökologisch und energieeffizient

Der innovative Holz-Hybridbau sowie der Einsatz von Photovoltaik und Luft-Wasser-Wärmepumpen ermöglicht ein Energiestandard noch unter KfW 40. Der tatsächliche Endenergiebedarf liegt bei knapp 6 kWh pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr. Die Warm-Miete, inklusive aller Nebenkosten, für die 84 vollmöblierten Wohneinheiten (davon neun barrierefreie Apartments) beträgt je Apartment nur 290,- Euro pro Monat. Eine maßgeschneiderte Möblierung nach modernen Designansprüchen wurde für den kompletten Innenausbau der knapp 20 Quadratmeter großen Apartments in Kooperation mit den Caritas-Werkstätten in Trier realisiert. Regale und die Küchenmöbel wurden ebenfalls hier gefertigt. Besonders Wert wurde auch auf den Trittschallschutz gelegt, so kommt als Bodenbelag Linoleum aus 97-prozentiger nachhaltiger Produktion zum Einsatz.



Die komplette Inneneinrichtung in modernem Design produziert von den Caritas-Werkstätten in Trier.

Nachhaltig und höchster Wohnkomfort

Neben sehr viel Wohnqualität spielt die Wohlfühl-atmosphäre eine wichtige Rolle, denn das zukunftsweisende Konzept für studentisches Wohnen in Trier steht unter dem „enercase“ - Motto: „leben, lesen, lachen“. So ist zum Beispiel im Außenbereich ein sogenanntes „Book-Crossing-Center“ in einer englischen Telefonzelle eingerichtet worden. Die Grünflächen der Außenanlagen sind als naturnahe Blumen- und Kräuterwiese angelegt und mit Obstbäumen unter anderem auch dem „Roten Trierer Weinapfel“ bepflanzt worden. An den Fledermausschutz wurde ebenfalls gedacht und in die Außenfassade der Wohnanlage zwei Fledermausquartiere integriert. Dafür erhielt das Studierendenwerk als Bauherr bereits das landesweite Gütesiegel „Fledermäuse willkommen“, des Naturschutzbundes Rheinland-Pfalz, kurz NABU.



Das Book-Crossing-Center in der ehemaligen englischen Telefonzelle erfreut sich bereits großer Beliebtheit.

Vom Spatenstich bis zum Einzug

Das enercase Bautagebuch



Der 1. Spatenstich erfolgt am 3. **März** 2015. Die Tiefbauarbeiten beginnen bei gutem Wetter.



Bis Ende des Monats sind die beiden Fundamente mit den Versorgungskanälen für die Haustechnik fertig.



Mitte **April** steht die „Feldfabrik“ in der die vorgefertigten Module der einzelnen Apartments montiert werden.



Am 29. April wird das 1. Modul auf der Baustelle an seine passende Stelle gesetzt.



Im **Mai** wird fleißig „gestapelt“. Die Holz-Hybridbauweise lässt die Wohnanlage schnell wachsen...



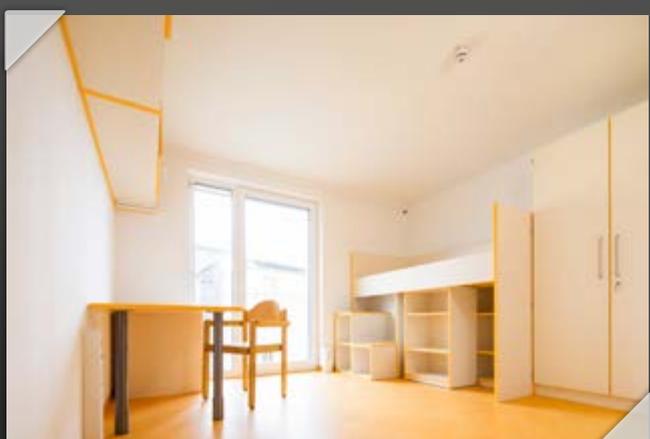
...und an Stelle eines Pichtfestes wird eine „Stapelfete“ gefeiert.



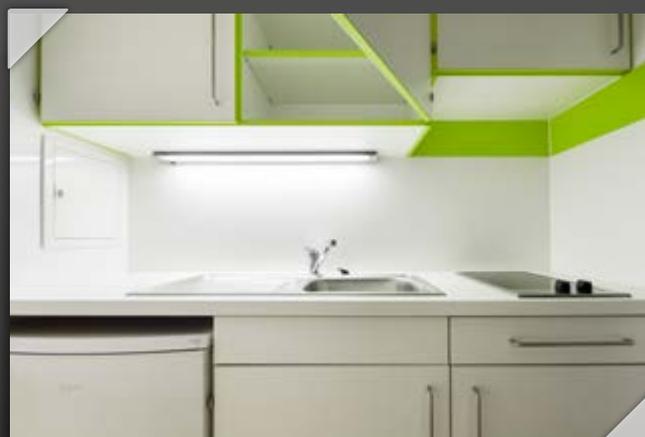
Unfassbar, knapp vier **Monate** nach dem 1. Spatenstich sind bereits im **Juni** beide Gebäude mit 84 Apartments gestapelt und montiert.



Ende des Monats werden bereits die ersten Fassadenteile befestigt und der Innenausbau beginnt.



Im **Juli** konzentrieren sich die Arbeiten auf den Innenausbau mit der kompletten Möblierung durch die Caritas-Werkstätten in Trier. Auf rund 20 Quadratmetern werden moderne Designansprüche realisiert.



Im **August** beginnen bereits die Erd- und Pflasterarbeiten im Außenbereich von „enercase“.



Die Photovoltaikanlage und Luft-Wasser Wärmepumpen arbeiten schon für die zukünftige Energieersparnis.



Im **September** sind die Arbeiten im Außen- und Innenbereich weitestgehend abgeschlossen.



Bei einer „Hausstaltung“ dürfen geladene Gäste bereits zur Probe übernachten und der Trierer Comic-Künstler Johannes Kolz liefert das Design für das neue Putzzeug dazu.

Geschafft!

Im **Oktober** ziehen zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 die ersten Bewohner nach nur knapp sieben Monaten Bauzeit in die neue Wohnanlage „enercase“ ein.



Jetzt heißt es dort: „leben. lesen. lachen.“

NABU-Auszeichnung 2015: „Fledermäuse Willkommen!“

Der NABU - Naturschutzbund Rheinland-Pfalz - hat dem Studierendenwerk Trier für seine Fassadenquartiere am neuen Studierendenwohnheim „enercase“ das landesweite Gütesiegel „Fledermäuse Willkommen!“ verliehen.

Mit dieser Plakette würdigt der NABU das besondere Engagement des Studiwerks. Als öffentlicher Bauherr gelang es bei „enercase“ das Thema „Naturschutz“ elegant und effizient an einem Hochbau umzusetzen, so wurden vier Fledermausquartiere direkt in die Außenfassade integriert. „Das Studierendenwerk Trier hat die große Verantwortung, insbesondere auch als öffentlicher Träger, für den Artenschutz erkannt. Wir hoffen, dass diese Vorbildfunktion ein Beispiel für weitere öffentliche Bauherren wird“, begründete Cosima Lindemann, Naturschutzreferentin im NABU Rheinland-Pfalz, die Verleihung der Plakette.



Die ausgezeichneten Quartiere für die Fledermäuse sind in der enercase Außenfassade integriert.

Neuer Service für Wohnheimbewohner: Internet- Volumen einfach online dazukaufen

Break the **Limit**



Mieter im Studiwerk können in 10,- Euro Schritten ihr individuelles Datenvolumen erhöhen. Via PayPal werden jeweils 10 GB einfach online abgerechnet. Die Nutzung von 30 GB pro Monat ist bereits für alle Mieter der Wohnanlagen kostenlos. Den Service erreichen die Mieter über die bekannten Nutzerportale.

Psychosoziale Beratungen

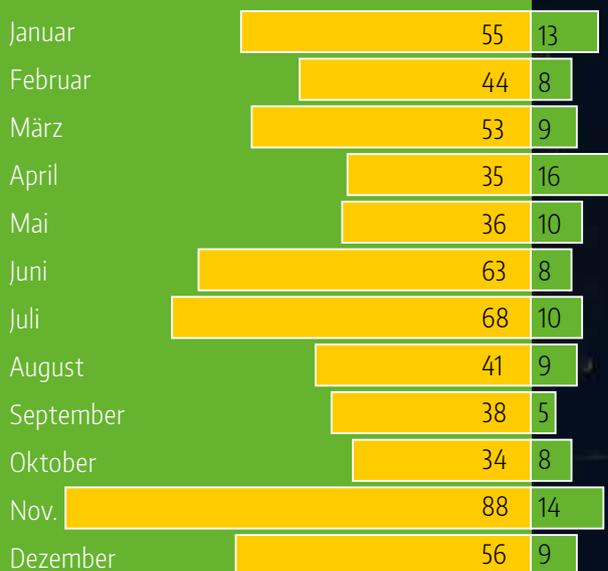
Unsere Beratungsarbeit verfolgt auch weiterhin das Ziel, Studierende dabei zu unterstützen, für ihre Probleme Lösungen zu finden oder zu lernen, mit ihren Schwierigkeiten in erträglicher Weise umzugehen. Bei umfangreicheren Problemen, die in diesem Rahmen nicht angemessen bearbeitet werden können, wird auf die Möglichkeit einer Psychotherapie oder einer psychiatrischer Behandlung hingewiesen.

Im Vergleich dazu ist die Beratungsstelle ein niederschwelliges Angebot, das den Studierenden die Möglichkeit bietet, unkompliziert und bei Bedarf sehr zeitnah einen unabhängigen Gesprächspartner zu finden. Neben dieser Unabhängigkeit, die keinerlei Verpflichtung mit sich bringt, wird die menschliche Begegnung der Gesprächspartner von den Ratsuchenden als sehr hilfreich erlebt.

Dies spiegelt auch den Sinn des Beratungsangebotes wieder, das sich an Menschen richtet, die sich durch verschiedenste Gegebenheiten in ihrem Leben belastet fühlen. Diese Belastungen können beispielsweise durch die jeweilige Studiensituation,

Gesamtzahl der Gespräche

730



Die beiden Diplom-Psychologinnen in Trier: Iris Lorenz (links), in Birkenfeld und Trier: Nicole Arendt (rechts)



den persönlichen Alltag, die Familiengeschichte und vieles mehr entstehen.

Gerade in einer Zeit, die in den unterschiedlichsten Bereichen einen Anspruch auf optimale Leistungsausschöpfung formuliert, betonen die Ratsuchenden immer wieder wie wichtig es für sie ist, sich in dem wertschätzenden und akzeptierenden Klima der Beratungsarbeit aufgehoben zu fühlen. Einen Raum zu haben, in dem der Betreffende einfach wahrgenommen wird, besonders auf dem Hintergrund einer allgemein anonymen Studiensituation, wird gerne angenommen.

Das oben Gesagte macht deutlich, dass die Beratungsarbeit keinen vorgefertigten „Reparatursets“ folgt, sondern den Einzelnen in seiner Entwicklung unterstützt mit dem Ziel, die individuelle Lösung für sein Thema zu finden, die eigenen Ressourcen wieder sichtbar und zugänglich zu machen.

Bis zu 10 Beratungsgespräche möglich

Kürzere informelle Gespräche, telefonische Kontakte, E-Mail Anfragen, sowie Gespräche während der offenen Sprechzeiten, bleiben bei diesen Zahlen unberücksichtigt. Offene Sprechzeiten werden in Trier an zwei Tagen in der Woche angeboten. Für jeden Ratsuchenden sind bis zu zehn Gespräche möglich. Wie in Trier bleiben auch in Birkenfeld kürzere Beratungsgespräche in der Sprechzeit oder am Telefon, sowie Terminabsprachen bei der Gesamtzahl unberücksichtigt. Es wird hier einmal wöchentlich eine Sprechzeit angeboten. Die Vernetzung mit anderen sozialen Einrichtungen des Landkreises Birkenfeld im „Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt“ wurde auch 2015 gepflegt. Dies trifft auch für den Kontakt zur Handwerks- und Industrie- und Handelskammer Trier zu.

Kulturförderung

Ausgaben für die Kulturförderung

Inklusive anteiliges Kultursemester-Ticket DiMiDo

2014: 54.130 €

2015: 84.647 €



fotolia.de: creativenature.nl

1. Chinesisches Neujahrsfest in der Mensa Tarforst

Es war eine sehr gute Mischung aus Information, Kultur und leckeren Speisen. Die Premiere des ersten „Chinesischen Neujahrsfestes“ in der Mensa Tarforst war im wahrsten Sinne des Wortes: „Ausverkauft!“.

Über 500 Portionen der selbstgemachten Maultaschen, die sogenannten „Jiaozi“, verwöhnten den Gaumen der Gäste. Bis den letzten Platz besetzt waren die Tische vor der neuen Bühne „Stage0“ während des rund zweistündigen Live-Programms. Die Präsentation von Chinesischer Musik und Tanz erhielt immer wieder Zwischenapplaus vom Publikum. Auf großes Interesse stießen auch die Infostände im Foyer der Mensa. Hier boten Mitarbeiter und Studierende des Faches Sinologie und das Konfuzius-Institut spannende Einblicke in die Chinesische Kultur. Eine lange Warteschlange bildete sich am Zeichentisch von Huijia Zhong, die ihre Zuschauer über die Kalligraphie informierte. Zahlreiche Gespräche führte auch das Akademische Auslandsamt der Universität Trier mit interessierten Studierenden. Das Studiwerk hatte die Veranstaltung in Kooperation mit dem Studiengang Sinologie, dem Fachschaftratsrat, dem Akademischen Auslandsamt und dem Konfuzius-Institut realisiert. Die Projektleitung lag in den Händen von Kawai Chung, Studierende im Fach Sinologie an Universität Trier.



Kultursemesterticket geht in Verlängerung



Pünktlich zum Start des Wintersemesters 2015/16 am 1. Oktober 2015 wurde die „Erfolgsgeschichte“ des Trierer Kultursemestertickets fortgesetzt. Neue Partner und mehr Leistungen steigern zukünftig die Attraktivität der kostenlosen Kulturangebote für Studierende.

Bei freiem Eintritt dürfen Studierende sogar das Mosel Musikfestival und die Trierer Sonderausstellungen über Kaiser Nero besuchen. Als neuer Partner ist auch die Schatzkammer in der Stadtbibliothek Trier dabei und Kinder von Studierenden im Alter von bis 12 Jahren dürfen ebenfalls für „lau“ mit. Die Zahl der Vertragspartner für das Kultursemesterticket ist damit auf insgesamt zehn Kulturanbieter angestiegen. Auch auf der Homepage www.di-mi-do.de wird es eine Neuerung geben. Mit Hilfe einer Verabredungsfunktion namens „Kultur & Co“, können sich alle Studierenden der Universität, der Theologischen Fakultät Trier oder der Hochschule Trier (auch mit dem Standort Birkenfeld/Umweltcampus) für eine Veranstaltung online „daten“.

Neuer Kulturpartner das Mosel Musikfestival

Insgesamt zehn Kultureinrichtungen in der Stadt Trier und das Mosel Musikfestival 2016 können Studierende der Hochschulen entweder umsonst oder beim Trierer Stadttheater für nur einen Euro besuchen. „Wir freuen uns über die Chance, das Mosel Musikfestival an die Studierenden zu bringen. Besonders ist, dass auch außerhalb des Semesters alle Konzerte bei uns kostenlos sind“, bestätigte Intendant Hermann Leven. Jede Woche liefern die Projektpartner aktuelle Inhalte zu den Veranstaltungen auf die Homepage www.di-mi-do.de. Die Abwicklung an den Abendkassen erfolgt bisher problemlos. Zwischen Dienstag und Donnerstag erhalten die Studierenden jeweils 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn die kostenlosen Restkarten (im Theater 1,-Euro) zum Beispiel für eine Aufführung im Großen Haus oder der Studiobühne.



Kreative Einsichten Projektwoche mit Opole im Martinskloster



Auf eine spannende Zeitreise gingen zwölf Studierende beim Austauschprogramm zwischen dem Studiwerk Trier und der Universität Opole in der ehemaligen Benediktinerabtei St. Martin, der heutigen Wohnanlage Martinskloster.

Geschichte, Geschehnisse und Geheimnisse rund um das Martinskloster wurden eine Woche lang untersucht, analysiert und von den Studierenden in ihren kunstvollen Abschlussarbeiten präsentiert. In zahlreichen Workshops wurden unterschiedliche Schwerpunkte der langen Historie der ehemaligen Benediktinerabtei herausgestellt. Die Skizzen, Grafiken und Bilder der Teilnehmer konnten sich sehen lassen.

Den Abschluss der Projektwoche bildete eine Partnerschaftsfeier. Andreas Wagner, Geschäftsführer im Studiwerk Trier, übergab an Andrzej Kimla, den Vize-Kanzler der Universität Opole, mit der mehr als 400 Jahre alten Cosmographia „Martinskloster“, ein besonderes Gastgeschenk. Seit 20 Jahren besteht

zwischen dem Studierendenwerk Trier und der Universität Opole ein Partnerschaftsvertrag, der die Begegnungen zwischen den Studierenden fördert.



Der Erfahrungsaustausch in diesem Jahr gefiel den Teilnehmern besonders gut. Sponsor der Projektwoche war auch die Landesvertretung Rheinland-Pfalz bei der Europäischen Union. Ein Teil der Abschlussarbeiten, darunter auch eine mehrsprachige Animation zur Geschichte des Martinsklosters, wurde in einem Videobeitrag auf der Internetseite des Studiwerkes veröffentlicht.

Studieren in Trier mit www.studier-in-trier.de

„Warum Berlin, Hamburg, München, Köln? Trier bietet mehr, als Du denkst!“, mit diesem Begrüßungstext empfängt die neue Internetseite www.studier-in-trier.de alle Interessierten.

Viel Wissenswertes über die Trierer Hochschulen und das Leben in der Stadt Trier wird auf einer Homepage aktuell und übersichtlich präsentiert. Die Inhalte werden direkt von den Pressestellen der Universität, der Hochschule, dem Studierendenwerk und dem Presseamt der Stadt eingepflegt.

Über 100 Studiengänge in 11 Fachbereichen werden in Trier angeboten. Von Sinologie bis Maschinenbau, von Psychologie bis Modedesign findet sich dabei für jeden etwas. So können sich zukünftige Studierende bereits im Internet einen Überblick von den Fächerlisten machen. Campuspläne von Uni und Hochschule sollen vor allem den Erstsemestern helfen sich von

Anfang gut zu orientieren. Für Studierende, die neu nach Trier kommen, gibt es eine Übersichtsseite der Stadt mit allen wichtigen Einrichtungen und Anlaufstellen.

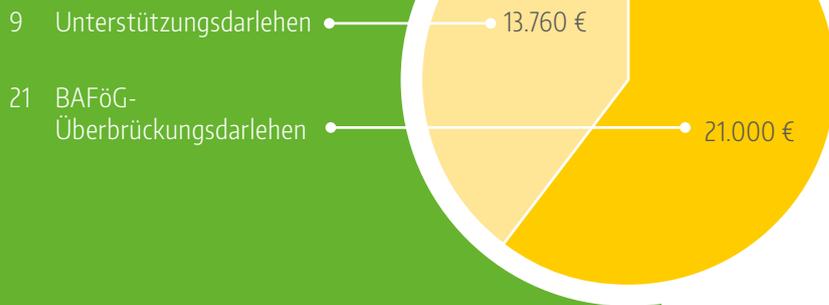


Die KommunikationsexpertInnen der Trierer Hochschulen, der Stadt Trier und aus dem Studiwerk präsentieren die neue Homepage www.studier-in-trier.de.

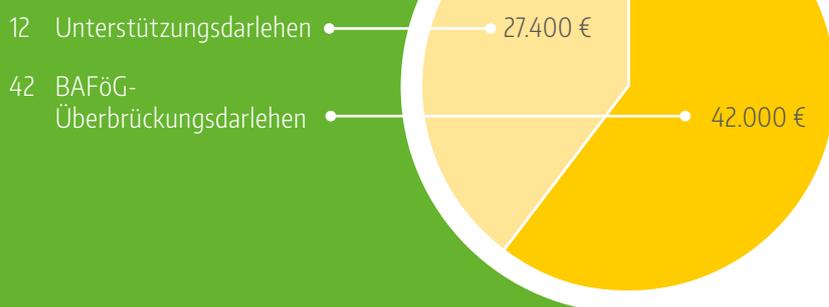
Unsere Services

Darlehen

2015



2014



Finanzielle Unterstützung

2015

77 Freitische 7.722 €

12 Soziale Unterstützungen 4.431 €

2014

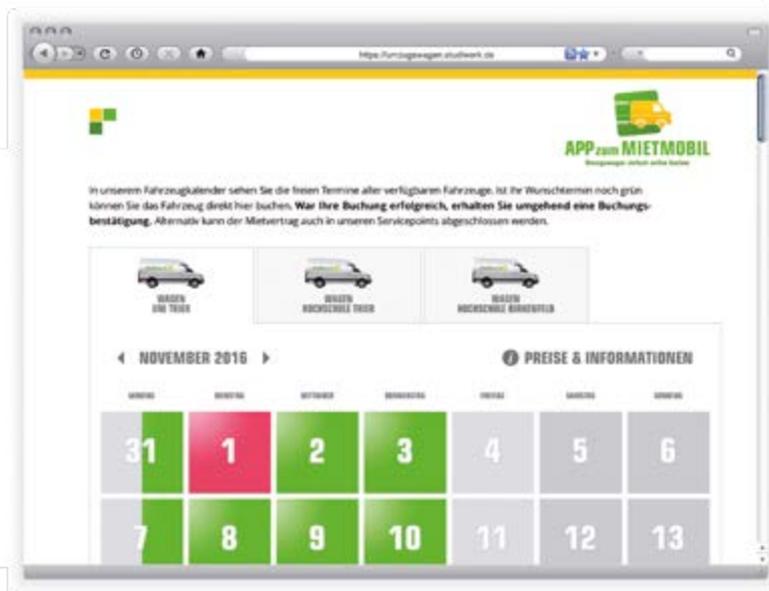
73 Freitische 6.975 €

15 Soziale Unterstützungen 4.900 €

Einfach Online: Neues Buchungssystem für Umzugswagen

Studierende der Trierer Hochschulen können den Umzugswagen im Studiwerk nun auch „einfach online“ sehr kundenfreundlich buchen.

Mit einem Klick sind die beiden Kleintransporter auf der Homepage online buchbar und können direkt per PayPal bezahlt werden. Auf der neuen Homepage ist die Terminauswahl noch übersichtlicher gestaltet worden. Nach Dateneingabe erhält jeder Kunde eine automatische Reservierungsbestätigung und kann mit der Bezahlungsfunktion von PayPal eine datengeschützte Überweisung tätigen. „Damit werden wir noch einfacher und schneller unsere beiden Umzugswagen an den Standorten Tarforst und Schneidershof zur Verfügung stellen“, erklärt Petra Longen, Leiterin Servicepoints der Trierer Hochschulen. Die Schlüsselübergabe und auch die Rückgabe erfolgt wie gewohnt weiterhin über die Servicepoints.



Ad hoc - bedarfsorientierte Kinderbetreuung

Als studentische Mutter ist es oft schwer Familie und Studium unter einen Hut zu bekommen. Das Studiwerk hilft hier weiter mit einer unkomplizierten Kinderbetreuung unter dem Namen „Ad hoc – Raum für Kinder“ auf dem Uni-Campus im Wohnheim Tarforst Haus 4.

Mit einem „Eltern-Kind-Frühstück“ in der Mensa begrüßte das Studiwerk junge Familien, um diesen Service in besonderer Weise vorzustellen. Der Vorteil von ad hoc ist, dass die Studierenden die Betreuung bedarfsorientiert nutzen können und dass sich die Einrichtung direkt in Campusnähe befindet. Die Betreuung übernehmen dann qualifizierte Mitarbeiterinnen vom Caritas Familienservice. Auf Seiten der Eltern kam das Angebot sehr gut an. „Wir sind das erste Mal hier und es hat uns so gut gefallen, dass wir auf jeden Fall wieder kommen werden“, freute sich eine junge Mutter.

Die Kinderbetreuung wurde 2011 vom Studiwerk und mit Unterstützung des Caritas-Familienservice ins Leben gerufen. Eltern können ihre Kinder, ab Babyalter bis zum Alter von zehn Jahren, bis 17 Uhr am Vortag, zur gewünschten Betreuung anmelden. Das Eltern-Kind Frühstück, wofür ebenfalls eine Anmeldung nötig ist, gibt es jeden ersten Freitag im Monat um 9.30 Uhr in der Kinderspielecke Mensa Tarforst.



Clownin „Tilotammer“sorgt am Ad hoc-Event für viel Spaß.

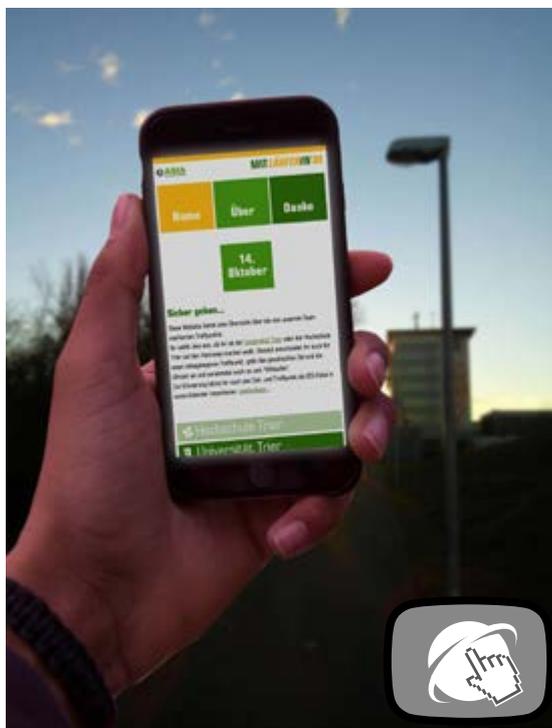


Bürgerpreis für MitläuferInnen

Mit dem Bürgerpreis der Stadt Trier werden, alle zwei Jahre, vorbildliche, nachhaltige und innovative Ehrenamtsprojekte gewürdigt. Zu den insgesamt drei Preisträgern im Jahr 2015 gehörte auch die studentische Initiative „MitläuferInnen“.

Das Projekt wurde in Kooperation mit dem AstA der Universität Trier und dem Studiwerk Trier realisiert. Unter dem Motto „tue Gutes“ und sprich darüber versucht die studentische Initiative MitläuferInnen auf ein Problem hinzuweisen und es zu bekämpfen.

Die Idee entstand nach sexuellen Übergriffen auf dem Uni Campus. Das Projekt MitläuferInnen versucht konkret den Campus sicherer zu machen. Eine Gruppe von Studierenden definierte typische zentrale Start- und Zielpunkte für die abendlichen und nächtlichen Fußwege über den Campus. Treffpunkte wurden mit Informationstafeln beschildert. Mit Unterstützung des Studierendenwerkes wurde das Projekt um die eigene Homepage www.mitläuferin.de ergänzt.



Das Prinzip des Projekts basiert auf Solidarität und auf gegenseitiger Hilfe sowie Rücksichtnahme. Abendliche Spaziergänge über den Campus machen in Gruppen mehr Spaß und sind sicherer. Daher bietet die Website (auch in einer mobilen Ansicht) die Möglichkeit, sich auf dem Weg zum Wohnheim, den Bushaltestellen oder Parkplätzen in kleinen oder sogar etwas größeren Gruppen zu „verabreden“.

Aus der Verwaltung

2015

Gesamt: 13.144.457 €



Wohnanlagen 4.389.093 € (53%)

Campusgastronomie 3.798.528 € (46%)

Soziales und Kultur 127.620 € (1%)

2014

Gesamt: 13.075.763 €



Wohnanlagen 4.298.519 € (52%)

Campusgastronomie 3.769.662 € (46%)

Soziales und Kultur 134.819 € (2%)

Finanzierung des Studierendenwerks

Das Studierendenwerk Trier finanziert sich durch:

- Einnahmen aus Campusgastronomie und Wohnanlagen,
- Sozialbeiträge der Studierenden
- Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz (nur für die Campusgastronomie).

Zur Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben hatte das Studierendenwerk Trier im Berichtsjahr 2015 einen Finanzierungsbedarf von rund 13 Millionen Euro.

Der Verwaltungsrat

Organe des Studierendenwerks sind gemäß § 112 Abs. 2 Hochschulgesetz der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer. Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Dies sind unter anderem:

- Erlass allgemeiner Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks, die Überwachung ihrer Einhaltung und die Beschlussfassung über die Verwendung von Überschüssen,
- Vorschläge und Stellungnahmen über die Ausweitung und Einschränkung der Aufgaben des Studierendenwerks,
- Erlass und Änderung der Satzung und der Beitragsordnung,
- Beratung und Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan,
- Bestellung und Entlassung der/s Geschäftsführers/in,
- Entlastung der/s Geschäftsführers/in aufgrund des geprüften Jahresabschlusses.

Um seinen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden, kam der Verwaltungsrat im Jahr 2015 zweimal zu mehrstündigen Sitzungen zusammen. Die folgenden Themen standen im Mittelpunkt:

In der **1. Sitzung** wurde der Jahresabschluss 2014 genehmigt und der Geschäftsführer einstimmig entlastet. Nach dem ersten Probejahr wurde die Fortsetzung des Kultursemestertickets di-mi-do beschlossen. Die Wintergartenvariante zur Erweiterung der Mensa Tarforst wurde aus Kostengründen abgelehnt.

In der **2. Sitzung** des Verwaltungsrates wurde die Erhöhung der Sozialbeiträge 2016 beschlossen. Zum Wintersemester 2016/17 erhöht sich der Sozialbeitrag um 10,- Euro. Der Wirtschaftsplan für 2016 wurde einstimmig angenommen. Diskutiert wurden die Planungsvarianten für eine Sanierung oder einen Neubau des Studierendenwohnheims Martinskloster.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates (per 31.12.2015)

ProfessorInnen bzw. akad. MitarbeiterInnen

- Prof. Dr. Axel Kihm (Vorsitzender), Hochschule Trier, Vizepräsident
- Prof. Dr. Mark Zöller (stellv. Vorsitzender), Universität Trier, FB V
- Werner Grasediek, Universität Trier, FB III

Studierende:

- Berkant Ekeryilmaz, Universität Trier
- Anna Zentis, Universität Trier
- Nils Seiler, Umweltcampus Birkenfeld
- Daniel Roselieb, Hochschule Trier

Kanzler:

- Detlef Jahn, Hochschule Trier

Vertreter des öffentlichen Lebens:

- Roman Schleimer, Leiter Kulturbüro der Stadt Trier

Theologische Fakultät*:

- Yvonne Uebel, AStA der Theol. Fakultät Trier
- Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Theol. Fakultät Trier

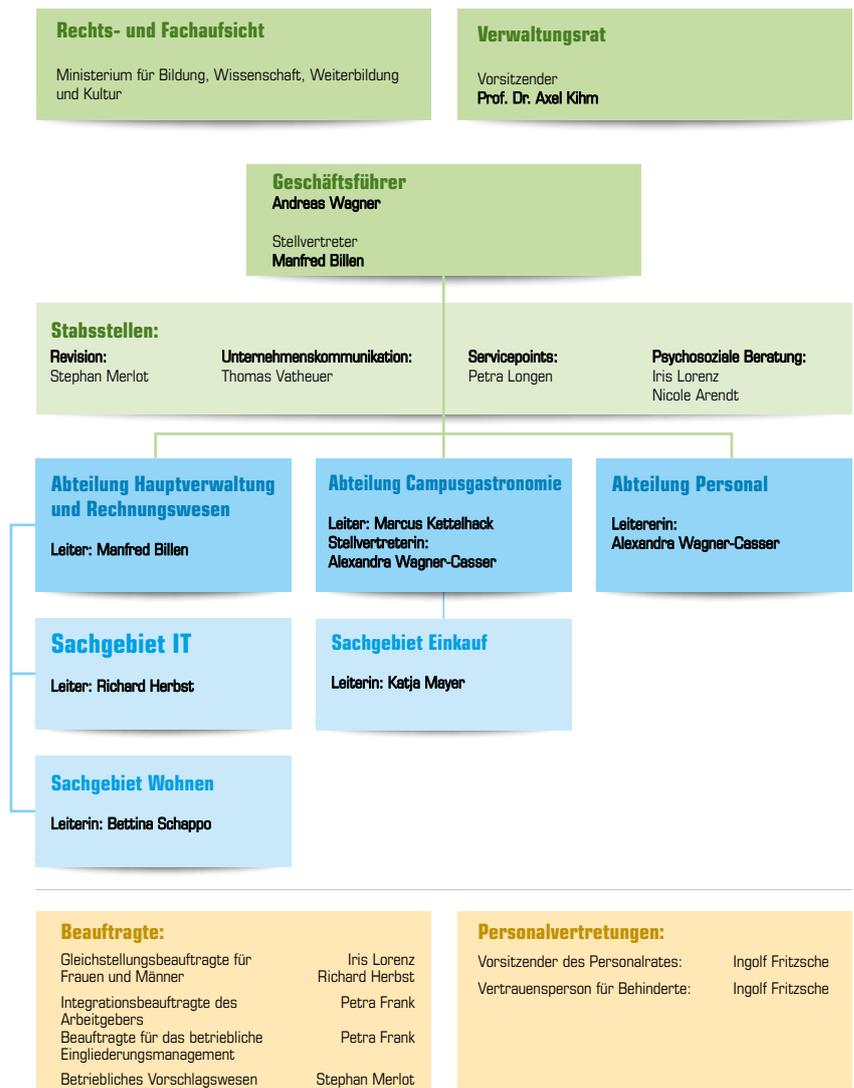
Personalrat des Studierendenwerks*:

- Vorsitzender: Ingolf Fritzsche

* mit beratender Stimme

Organigramm und Geschäftsverteilung

Das neue Organigramm nutzt konsequent die Chancen, die sich aus dem Weggang einiger langgedienter MitarbeiterInnen ergeben haben - ohne die damit verbundenen Risiken zu übersehen. Durch die Aufteilung der frei gewordenen Zuständigkeiten und Prozesse auf mehrere neue und talentierte Schultern bieten sich organisatorische Alternativen und Perspektiven, die das Unternehmen für kommende Aufgaben gut gerüstet dastehen lassen.



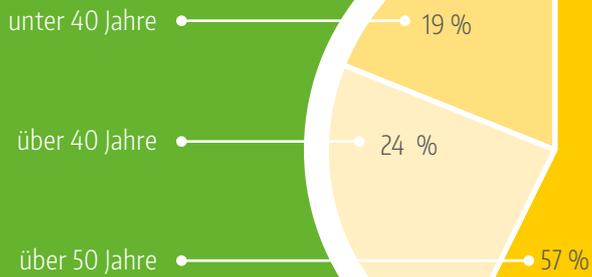
Personal



175 Beschäftigte

Vorjahr: 179

Altersstruktur in 2015



Personalaufwand

2015 (175 Beschäftigte) 5.142.110 €

2014 (179 Beschäftigte) 5.005.482 €

2013 (176 Beschäftigte) 4.833.199 €



Dienstjubiläen /Rentenbeginn

30

30 Jahre Betriebszugehörigkeit

Elfi Henter
 Marlies Klaas
 Renate Lay
 Martina Gremmler
 Gisela Schäfer
 Christine Becker

25

25 Jahre Betriebszugehörigkeit

Stephan Merlot
 Jutta Wirschem
 Thomas Schabbach
 Marcus Kettelhack
 Eveline Keuper
 Annette Jakobs
 Annette Ott
 Andrea Annen-Trierweiler
 Eva Schmeiser
 Wilhelmina van Wyngaarden

25 Jahre Öffentlicher Dienst

Herbert Dittmer
 Julia Kreber
 Andreas Wagner
 Thomas Schabbach
 Eveline Keuper
 Annette Jakobs
 Annette Ott
 Andrea Annen-Trierweiler
 Jutta Wirschem

20

20 Jahre Betriebszugehörigkeit

Jacqueline Mieth-Linz
 Nikolaus Michels
 Herbert Neisius
 Gabriele Frede
 Inge Gries
 Beatrix Fuchs

10

10 Jahre Betriebszugehörigkeit

Andreas Wagner
 Ute Neufing
 Katja Mayer
 Karla Trösch

In den Ruhestand verabschiedet:

Christine Wolf
 Anni Rodermund
 Marita Riemann
 Christina Denda
 Sigrid Find



Marita Riemann wurde auch mit einem Blumenstrauß in den Ruhestand verabschiedet.

Hervorragender Ausbildungsbetrieb

Qualitätssiegel der Wirtschaftskammern und der DEHOGA fürs Studiwerk



Gratulation vom Geschäftsführer Andreas Wagner (3.v.l.) für die Auszeichnung an den Ausbilder Ulrich Kühn (rechts) mit den beiden Azubis Samira Sprau und Leon Schulze (v.l.n.r.).

Das Trierer Studierendenwerk hat sich über das normale Maß hinaus im Bereich „Ausbildung“ engagiert. In einer Feierstunde wurde das Studiwerk mit zwei weiteren Betrieben aus der Region Trier als „Hervorragender Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet.

Erstmals haben die Industrie- und Handelskammern (IHKs) Koblenz und Trier sowie der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband Rheinland-Pfalz e. V. (DEHOGA) dieses Qualitätssiegel verliehen. Insgesamt 60 Betriebe haben an der Ausschreibung teilgenommen.

"Die ausgezeichneten Betriebe zeigen mit ihrem Engagement, dass sie als Arbeitsgeber vorausschauend handeln und dem Nachwuchs hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten bieten", sagte Manfred Sattler, Präsident der IHK Koblenz. "Mit dem Qualitätssiegel wollen wir erreichen, dass sich wieder mehr Jugendliche für eine Ausbildung in der Gastronomie interessieren", erklärt Ulrich Schneider, Geschäftsführer Ausbildung bei der IHK Trier. Bewerben konnten sich alle 600 Unternehmen des Hotel- und Gaststättengewerbes, die als aktive Ausbildungsbetriebe in den Zuständigkeitsbereichen der IHKs Koblenz und

Trier geführt waren und die sich überdurchschnittlich in der Ausbildung engagieren.

Lob für Engagement und Qualität der Ausbildung

Ausgezeichnet wurde, wer ein besonderes Engagement für die Qualität der eigenen Ausbildung vorweisen konnte. Eine Jury mit den Partnern der dualen Ausbildung aus dem Bereich der Berufsbildenden Schulen und der Agenturen für Arbeit sowie dem DEHOGA sichten die Bewerbungen und bewertet das Ausbildungsengagement anhand quantitativer und qualitativer Kriterien. „Ich freue mich über diese Auszeichnung und danke unseren exzellenten Ausbildern ebenso wie den sehr motivierten und wissbegierigen Azubis, eine Konstellation, die durchaus preiswürdig ist“, gratulierte Andreas Wagner, Geschäftsführer im Studiwerk Trier. Der stellvertretende Küchenleiter in der Mensa Tarforst, Ulrich Kühn, nahm für das Ausbilder-Team im Studierendenwerk die Auszeichnung entgegen. „Diese Auszeichnung ist für uns eine einzigartige Chance und Verpflichtung dem Fachkräftemangel in der Zukunft kontrolliert zu begegnen und aktiv einen Beitrag zu leisten, so dass Qualität kein Zufallsprodukt ist“, freute sich Kühn über die Auszeichnung.

„einfach fit“ im Studiwerk Trier

Erfolgreiches Azubi-Projekt für gesunde Ernährung und Bewegung



Es kann auch ganz „einfach fit“ sein im Studierendenwerk Trier. Das Azubi-Projekt von Lea Barthel und Lina-Marie Blau hat es möglich gemacht. Mit Tipps und Workshops für eine gesunde Ernährung und Bewegung am Arbeitsplatz wurden die MitarbeiterInnen „fit“ gemacht. Im Rahmen des Azubi Projektes „Gesundheitspiloten“ der Industrie- und Handelskammer Trier haben die beiden Kolleginnen ihr eigenes Konzept in Kooperation mit dem Ausbilder Stephan Merlot und der Personalabteilung realisiert. Mit hauseigenem Logo und dem Slogan „einfach fit“ gingen Lea Barthel und Lina-Marie Blau an den Start. Am Anfang stand eine ergonomische Prüfung und Bewertung aller Arbeitsplätze bei einem Rundgang durch alle Büros.



v.l.n.r.: IT-Mitarbeiter Mathias Sonntag wird von den Azubis Lina-Marie Blau und Lea Barthel ebenso beraten wie Ursula Melchisedech aus der Buchhaltung.

In der Ernährungspraxis wurden in einem Workshop gesunde Dips und Snacks gemeinsam mit den MitarbeiterInnen im Studiwerk zubereitet. Sportliche Übungen für „Zwischendurch“ standen auch auf dem Programm. „Der gesamte Workshop war sehr informativ und die praktische Anwendung hat viel Spaß gemacht“, bestätigte Ursula Melchisedech aus der Abteilung Rechnungswesen und Buchhaltung. „Am besten hat mir das gemeinsame Zubereiten der gesunden Snacks gefallen“, sagte Matthias Sonntag aus der IT-Abteilung. „Wir haben unsere Kolleginnen und Kollegen tatsächlich dafür gewinnen können, dauerhaft auf eine gesunde Ernährung und Bewegung auch während der Arbeitszeit zu achten“, so die Bilanz der beiden Auszubildenden.

Geschäftsführer trifft Zukunft: Auf Entdeckungstour mit Studiwerk Azubis

„Kommunikation auf Augenhöhe“, dieses Ziel hat Andreas Wagner, Geschäftsführer im Studierendenwerk Trier, bei dem gemeinsamen Tag mit den Auszubildenden im Blick. Nach einem Frühstück im Wirtshaus folgte für die vier Azubis eine Entdeckungstour. Das Studierendenwohnheim „Martinskloster“ war die erste Station. Hier präsentierte Andreas Wagner historische Informationen aus erster Hand. Nach erfolgreichem „Aufstieg“ zur Hochschule am Standort Schneidershof ging es nach einem Mensa-Stop mit dem Bus zurück auf den Uni Campus.

Mobiler Erfahrungsaustausch

Hier das Resümee aus Sicht unserer Auszubildenden: Lina-Marie Blau: „Es war schön, dass der Geschäftsführer sich Zeit für uns Azubis genommen hat.“ Lea Barthel: „Der Tag war sehr informativ, der Spaß kam auch nicht zu kurz.“ Prisca Sommerfeldt: „Eine lehrreiche und sehr lockere Fortsetzung des jährlichen Geschäftsführer trifft Zukunft-Tages. Eine Kommunikation die einfach funktioniert.“ Leon Schulze: „Ein Tag voller spannender Informationen, der mir sehr gut gefallen hat.“ Das Fazit von Geschäftsführer Andreas Wagner fällt ebenfalls positiv aus: „Diese Form des mobilen Erfahrungsaustausches begeistert mich jedes Mal auf's Neue. Wir haben sehr wissbegierige und aufgeweckte Auszubildende, die immer auch Lernmomente für den Geschäftsführer bieten.“



Pause mit dem Geschäftsführer auf dem Uni-Campus
Prisca Sommerfeldt, Andreas Wagner, Leon Schulze, Lea Barthel
und Lina-Marie Blau (v.l.n.r.).

Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen

Unsere tägliche Arbeit wird von verschiedensten Rechtsnormen begleitet und geleitet.

Insbesondere sind von Bedeutung:

- Hochschulgesetz des Landes (HochSchG) vom 19. November 2010
 - Handelsgesetzbuch (HGB)
 - Verdingungsordnungen (VOB/VOL/VOF)
- u.v.m.

Diese Veröffentlichungen liegen in unserer Verwaltung und vielen anderen öffentlichen Stellen zur Einsicht aus und sind für den interessierten Leser in juristischen Textsammlungen im Internet jeweils in der aktuellsten Version zum Ausdruck hinterlegt.

Satzung des Studierendenwerks Trier

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Trier hat am 18.12.2012 auf Grund des § 112 Abs. 2 Satz 2 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2011 (GVBl. S. 455), BS 223-41, die nachstehende Satzung beschlossen.

Diese hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur gemäß § 116 Abs. 2 Satz 1 HochSchG mit Schreiben vom 14.1.2013, Az.: 974 52 222-2/40 (4) genehmigt.

§ 1 Rechtsform und Sitz

(1) Das Studierendenwerk Trier ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

(2) Das Studierendenwerk hat seinen Sitz in Trier.

§ 2 Gemeinnützigkeit

(1) Das Studierendenwerk Trier verfolgt im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages mit seinen Einrichtungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Das Studierendenwerk Trier verwendet seine Mittel und Überschüsse im Rahmen des Wirtschaftsplans ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke.

(2) Die Einrichtungen des Studierendenwerks Trier sind Zweckbetriebe im Sinne des § 65 Abgabenordnung. Eine Absicht, Gewinne zu erzielen, ist nicht vorhanden. Das Studierendenwerk Trier ist mit seinen Einrichtungen selbstlos tätig im Sinne des § 55 Abgabenordnung. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

(3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§ 3 Aufgaben

(1) Das Studierendenwerk Trier hat die Aufgabe, die Studierenden der gem. § 112 Abs. 1 HochSchG zugeordneten Hochschulen in eigener Verantwortung sozial zu betreuen sowie wirtschaftlich und kulturell zu fördern.

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben bekennt sich das Studierendenwerk zu den Grundsätzen des schonenden Umgangs mit natürlichen Ressourcen und des nachhaltigen Wirtschaftens.

Das Studierendenwerk Trier kann sich an Unternehmen beteiligen oder Unternehmen gründen. Bei Unternehmensgründungen muss sichergestellt sein, dass für die dort Beschäftigten die für das Land geltenden tariflichen Bestimmungen angewendet werden.

(2) Zum Nutzen der Studierenden werden vorrangig folgende Dienstleistungen angeboten:

1. die Mitwirkung bei der Errichtung von Verpflegungsbetrieben sowie die Bewirtschaftung dieser Einrichtungen und von Warenautomaten,
2. die Errichtung von Wohnraum für in- bzw. ausländische Studierende der Hochschulen, sowie die Mitwirkung bei derartigen Maßnahmen,
3. die Beschaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum für in- bzw. ausländische Studierende der Hochschule sowie die Vermittlung von Wohnraum an Studierende,
4. die Sozialberatung, die Beratung in psychologischen und rechtlichen Angelegenheiten, soweit gesetzliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen,
5. die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von sonstigen wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen,
6. die Vergabe von sozialen Stipendien, Darlehen, Unterstützungen und Beihilfen nach Maßgabe des Wirtschaftsplans und einschlägigen Richtlinien des Studierendenwerks,
7. die Information der Öffentlichkeit über die Aufgaben des Studierendenwerks,
8. die Durchführung von Vereinbarungen zur preiswerten Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die Studierenden,

9. die Bereitstellung von Fahrzeugen für die Sicherstellung der studentischen Mobilität,
10. die Mitwirkung bei der Errichtung und Unterhaltung von Kindergärten und -krippen für Kinder von Studierenden,
11. die Bereitstellung von Räumen für kulturelle Veranstaltungen der Studierenden,
12. die Durchführung und Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen für und/oder mit Studierenden,
13. die Durchführung von Gesundheitsmaßnahmen.

(3) Das Studierendenwerk Trier ist berechtigt, die Mitnutzung seiner Einrichtungen durch Dritte zu gestatten.

Das Studierendenwerk Trier kann weitere Aufgaben für Mitglieder und Angehörige der Hochschulen seines Zuständigkeitsbereichs nach eigenem Ermessen wahrnehmen, ihnen insbesondere die Mitnutzung seiner Einrichtungen gestatten.

Das Studierendenwerk Trier kann zusätzliche Aufgaben auch nur für Mitglieder und Angehörige einzelner Hochschulen oder einzelner Hochschulstandorte seines Zuständigkeitsbereichs wahrnehmen, so dass gegebenenfalls auch spezifischen Bedürfnissen an bestimmten Hochschulen Rechnung getragen werden kann.

Konkret können für diese Nutzergruppen folgende andere Aufgaben wahrgenommen werden:

1. Bereitstellung eines Verpflegungsangebotes in den vorhandenen Verpflegungsbetrieben sowie vorhandener Warenautomaten für die Bediensteten und Gäste der Hochschulen.
2. Mitwirkung bei der Errichtung von Kindergärten und Krippen für Kinder von Bediensteten.
3. Belieferung und Versorgung von Schülerinnen und Schüler sowie Kindergarten- und Krippen mit Essen.

§ 4 Finanzierung

(1) Die zur Erfüllung seiner vorrangigen Aufgaben gem.

§ 3 Abs. 2 erforderlichen Mittel erhält das Studierendenwerk durch:

1. eigene Einnahmen,
2. Beiträge von Studierenden nach Maßgabe der Beitragsordnung,
3. Zuwendungen Dritter,
4. Zuwendungen des Landes RLP nach Maßgabe des Landeshaushaltes.

(2) Weitere Aufgaben nach § 112 a Abs. 2 und 3 HochSchG, die für Hochschulmitglieder oder sonstige Dritte erfüllt werden, dürfen nicht aus Entgelten oder Beiträgen der Studierenden finanziert werden.

(3) Die zur Finanzierung der Aufgaben gem. § 3 Abs. 3 erforderlichen Mittel erhält das Studierendenwerk Trier wie folgt:

1. Anteilige Kostenerstattung der betreffenden Hochschulen im Auftrag des Landes.
2. Erstattung des tatsächlichen Mehraufwandes durch den Auftraggeber.

(4) Die Aufgaben des Studierendenwerks Trier sind insgesamt kostendeckend zu führen. Zur Kostendeckung sind alle erhaltenen Mittel gemäß den Absätzen 1 und 2 zu verwenden. Überschüsse oder Verluste können kostenstellenbezogen in das folgende Wirtschaftsjahr vorgetragen werden. Eine Verrechnung von Überschüssen aus Aufgaben gem. § 3 Abs. 2 mit Unterdeckungen aus anderen Aufgabenbereichen ist nicht zulässig. Entsprechendes gilt für die Zuführung zu oder die Entnahme aus Rücklagen.

§ 5 Grundsätze der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens

(1) Wirtschaftsführung und Rechnungswesen richten sich nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind zu beachten. Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Landeshaushaltsordnung findet keine Anwendung.

(2) Über die Kostendeckung hinaus dürfen die Beiträge von Studierenden zur Bildung von Rücklagen verwendet werden, um finanzielle Risiken abzusichern zu kön-

nen. Eine allgemeine Betriebsmittelrücklage in Höhe des Bruttoentgeltes aller Beschäftigten der letzten drei Monate des Jahres wird angestrebt. Soweit Überschüsse erwirtschaftet werden, können Rücklagen für die Wahrnehmung von satzungsmäßigen Aufgaben gebildet werden, insbesondere die nachhaltige Wohnraumbewirtschaftung und die Bewirtschaftung von Verpflegungsbetrieben.

(3) Das Studierendenwerk Trier stellt rechtzeitig vor Beginn des Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan und eine mittelfristige Finanzplanung auf.

Der Verwaltungsrat berät und genehmigt den Wirtschaftsplan und die mittelfristige Finanzplanung. Der vom Verwaltungsrat genehmigte Wirtschaftsplan und die vom Verwaltungsrat genehmigte mittelfristige Finanzplanung werden durch die Geschäftsführerin oder den Geschäftsführer bis zum 31.12. des laufenden Jahres dem zuständigen Ministerium zugeleitet.

Über den Ablauf und die Inhalte der Sitzung des Verwaltungsrates, in der über den Wirtschaftsplan und die mittelfristige Finanzplanung entschieden wird, ist eine Niederschrift zu fertigen. Abweichungen von dem von der Geschäftsführung vorzulegenden Entwurf des Wirtschaftsplanes und der mittelfristigen Finanzplanung werden in dieser Niederschrift festgehalten.

(4) Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (Aufwand- und Ertragsübersicht) und dem Investitionsplan. Er wird für jeden Betriebsstandort (Teilwirtschaftsplan) und konsolidiert für das gesamte Studierendenwerk aufgestellt. Ein Betriebsstandort umfasst die in einer kommunalen Gebietskörperschaft ansässigen Betriebseinrichtungen des Studierendenwerks.

(5) Die mittelfristige Finanzplanung stellt – konsolidiert für das gesamte Studierendenwerk – die wirtschaftlichen Ziele für das bevorstehende Wirtschaftsjahr, sowie die drei darauffolgenden Wirtschaftsjahre dar.

(6) Einzelheiten zur Ausführung der Aufgaben gem. Abs. 3 regelt eine Vereinbarung der rheinland-pfälzischen Studierendenwerke über die Wirtschaftsfüh-

rung und das Rechnungswesen sowie die Aufstellung und den Vollzug von Wirtschaftsplänen und mittelfristiger Finanzplanung in ihrer jeweils gültigen Fassung.

(7) Der Jahresabschluss wird nach § 115 Abs. 4 Satz 1 HochSchG in entsprechender Anwendung des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und von einer Wirtschaftsprüferin oder einem Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist sowohl für die einzelnen Betriebsstandorte als auch konsolidiert für das gesamte Studierendenwerk aufzustellen. Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres aufzustellen und von einer Wirtschaftsprüferin oder einem Wirtschaftsprüfer zu testieren. Die Vorlage an den Verwaltungsrat erfolgt nach § 115 Abs. 4 Satz 2 HochSchG innerhalb von sieben Monaten.

§ 6 Organe

(1) Organe des Studierendenwerks Trier sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer.

(2) Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates (§ 113 HochSchG) und die Amtszeit seiner Mitglieder (§ 40 HochSchG) richten sich nach den Regelungen des Hochschulgesetzes in seiner jeweils geltenden Fassung.

(3) Ergänzend benennen die Entsendegremien (Stupa und Senat) entsprechend der Anzahl der zu entsendenden Mitglieder jeweils auch Ersatzmitglieder, die in den Verwaltungsrat eintreten, wenn das gewählte Mitglied durch Tod, Verlust der Mitgliedschaft der Hochschule oder aus anderen wichtigen Gründen ausscheidet, ein gewähltes Mitglied die Wahl aus wichtigen Gründen ablehnt oder die Wahl zum Mitglied für ungültig erklärt wird.

§ 7 Aufgaben des Verwaltungsrates

(1) Der Verwaltungsrat erfüllt seine Aufgaben gemäß § 113 HochSchG, soweit in den Absätzen 2 bis 5 nichts Abweichendes geregelt ist.

(2) Der Verwaltungsrat bestimmt die Rechtsgeschäfte und Wertgrenzen, bei denen er sich die Entscheidung vorbehält.

(3) Personalentscheidungen ab Entgeltgruppe 13 TV-L oder höher trifft der Verwaltungsrat auf Vorschlag der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers.

(4) Dem Verwaltungsrat werden durch die Geschäftsführerin oder den Geschäftsführer jeweils 6 Wochen nach Ablauf des 1. Halbjahres bzw. nach Jahresende Halbjahresberichte vorgelegt. Der Verwaltungsrat nimmt die Halbjahresberichte in der jeweils folgenden Sitzung zur Kenntnis und berät über den daraus abzuleitenden Handlungsbedarf sowie über etwaige Beschlussvorlagen der Geschäftsführung. § 114 Abs. 3 HochSchG bleibt unberührt.

(5) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung und beschließt sie mit der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder.

§ 8 Geschäftsführer/in

(1) Der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer obliegen die in § 114 HochSchG festgelegten Aufgaben. Die Geschäftsführerin oder der Geschäftsführer vertritt das Studierendenwerk nach außen und ist Vorgesetzte bzw. Vorgesetzter für das dort beschäftigte Personal. Sie oder er hat dabei die vom Verwaltungsrat erlassenen allgemeinen Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks Trier zu beachten.

(2) Die Stelle der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers ist öffentlich auszuschreiben. Sie oder er muss über die erforderlichen Erfahrungen auf wirtschaftlichem, rechtlichem und sozialem Gebiet verfügen. Einstellungsvoraussetzung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

(3) Einen Beschluss über die Abberufung der Geschäftsführerin oder des Geschäftsführers und die Kündigung ihres oder seines Dienstverhältnisses kann der Verwaltungsrat nur mit zwei Dritteln der Stimmen seiner gesetzlichen Mitglieder fassen.

§ 9 Rechtsstellung des Personals

Für das Personal des Studierendenwerks Trier gelten die Bestimmungen für die Beschäftigten des Landes Rheinland-Pfalz entsprechend.

§ 10 Auflösung, Aufhebung oder Wegfall des Studierendenwerks

Wird bei Auflösung, Aufhebung oder Wegfall von steuerbegünstigten Aufgaben des Studierendenwerks Trier dessen Vermögen nicht auf ein anderes Studierendenwerk übertragen, so fällt das Vermögen an das Land Rheinland-Pfalz, mit der Maßgabe, dieses für die sozialen Belange der Studierenden der Hochschulen gem. § 112 HochSchG zu verwenden.

§ 11 Mitgliedschaften

Das Studierendenwerk kann seinen Förderern die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz in Kraft.

Trier, 12.2.2013

Prof. Dr. Axel Kihm
Vorsitzender des Verwaltungsrates
des Studierendenwerks Trier

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

- 55 -

Bestätigungsvermerk

Anlage 5

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Studierendenwerk Trier Anstalt des öffentlichen Rechts, Trier, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie der Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

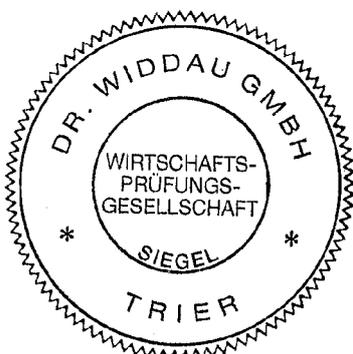
- 56 -

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Trier, 6. Mai 2016

Dr. Widdau GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Peter Widdau
Wirtschaftsprüfer

Ralf Adams
Wirtschaftsprüfer

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

	<u>31.12.2015</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR	<u>31.12.2014</u> TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		735.082,53	718
<u>II. Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	18.769.232,44		13.171
2. Technische Anlagen und Maschinen	261.328,08		189
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.325.968,93		1.119
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>4.137,29</u>	20.360.666,74	<u>1.302</u> <u>15.782</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Vorräte</u>			
Fertige Erzeugnisse und Waren		258.418,49	<u>236</u>
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.230,27		67
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>402.183,66</u>	463.413,93	<u>362</u> <u>429</u>
<u>III. Wertpapiere</u>			
		1.703.808,00	<u>1.705</u>
<u>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
		8.252.809,89	<u>8.365</u>
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		<u>1.356.198,07</u>	<u>1.361</u>
		<u>33.130.397,65</u>	<u>28.597</u>

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Anlage 1
Studierendenwerk Trier
Trier _____

P A S S I V A

	<u>31.12.2015</u> EUR	<u>31.12.2015</u> EUR	<u>31.12.2014</u> TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>I. Rücklagen für getätigte Investitionen</u>	6.976.825,20		5.038
<u>II. Übrige Rücklagen</u>	<u>9.918.007,63</u>	16.894.832,83	<u>10.953</u> <u>15.990</u>
<u>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</u>		6.138.940,11	<u>6.258</u>
<u>C. Rückstellungen</u>			
Sonstige Rückstellungen		348.271,69	<u>430</u>
<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.143.779,10		1.372
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252.351,95		296
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.148.016,92</u>	7.544.147,97	<u>2.024</u> <u>3.692</u>
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		<u>2.204.205,05</u>	<u>2.226</u>
		<u>33.130.397,65</u>	<u>28.597</u>

DR. WIDDAU GMBH - WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Anlage 2
Studierendenwerk Trier
Trier _____

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar – 31. Dezember 2015

	2015 EUR	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		8.028.097,73	7.867
2. Sonstige betriebliche Erträge		5.056.744,61	5.159
		13.084.842,34	13.027
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.016.419,61		2.079
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.225.473,64		3.138
		5.241.893,25	5.217
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.089.995,21		4.016
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.052.114,92		989
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	849.793,32		787
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	703.612,66		672
7. Unterstützung von Studierenden und sozialen Einrichtungen	147.300,28		107
		6.842.816,39	6.571
8. Zinsen und ähnliche Erträge	67.270,74		104
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.692,00		0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114.359,26		59
		-58.780,52	45
<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		941.352,18	1.283
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	144,02		1
12. Sonstige Steuern	36.612,25		37
		36.756,27	38
<u>Jahresüberschuss</u>		904.595,91	1.246
Entnahmen aus Rücklagen		863.243,32	488
Einstellung in Rücklagen		-1.767.839,23	-1.734
<u>Bilanzgewinn</u>		0,00	0

Studierendenwerk im Zahlenspiegel

	2014	2015
Finanzierungsbedarf	13.075.763 €	13.144.457 €
- daran Anteil Eigeneinnahmen	8.203.000 €	8.315.241
- daran Anteil Landeszuschuss	1.075.556 €	1.100.071 €
- daran Anteil Sozialbeiträge	3.797.207 €	3.729.145 €
Semesterticket (durchlaufender. Posten)	4.597.080 €	4.747.705 €
Beschäftigte zum 31.12.	179	175
- davon Auszubildende	5	4
- davon Schwerbehinderte	21	14
Wohnheimplätze	1.533	1.617
vermittelte Privatzimmer	727	528
Ferienvermietungen	135	132
Umzugswagen (Auslastung Uni)	88 %	87 %
Internationale Studentenausweise	34	46
Rechtsberatungen	354	324
Psychosoziale Beratungen	739	730
Unterstützungsdarlehen	27.400 €	13.760 €
BAFöG-Überbrückungsdarlehen	42.000 €	21.000 €
Soziale Unterstützungen	4.900 €	4.431 €
Windelstipendium	6.000 €	10.200 €
Freitische	6.975 €	7.722 €
Kids for free (Karten im Umlauf)	135	150
Startup-Set	10.600 €	10.400 €
Kulturförderung	54.130* €	84.647 €*
Stammessen	668.395	644.872 €
Komponentenessen	313.814	300.778 €
Mensaessen gesamt	982.209	945.650 €

*inkl. Kultursemesterticket DiMiDo



Studierendenwerk Trier
Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12a, 54296 Trier
www.studiwerk.de